

Landesjugendtreffen 2019 Baden-Württemberg

Vom 27. – 29. September 2019 fand auch in diesem Jahr unser beliebtes Jugendtreffen des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. statt – diesmal in Mannheim.

Unser Thema in diesem Jahr waren Reptilien. Nicht ganz ohne Grund, denn von Mannheim aus ist nicht nur der größte Reptilienzoo Deutschlands, das Reptilium in Landau leicht erreichbar, sondern auch weil das Tierheim Mannheim über eine Reptilienstation verfügt. In diesem Jahr nahmen 90 Jugendliche und deren Betreuer teil, sie kamen von den Tierschutzvereinen aus Ditzingen, Emmendingen, Heilbronn, Karlsruhe, Reutlingen, Rottweil, Tailfingen, Ulm, Waiblingen und Wiesloch-Walldorf.



Wir starteten unser Treffen Freitagnachmittag in der Jugendherberge in Mannheim - wobei ein Paar Teilnehmern der Wochenendverkehr zum Verhängnis wurde und sie erst so spät eintrafen, dass die Küche gerade noch besetzt war und auch sie ihr Abendessen erhielten. Das Essen an diesem Wochenende war, wie es sich für ambitionierte Tierschützer gehört, natürlich durchweg vegetarisch und hat allen gut geschmeckt.

Frisch gestärkt trafen sich dann alle im Gemeinschaftsraum zu Spielen, die Giesela Mayer vom TSV Ditzingen für uns vorbereitet hatte. Alle Spiele konnten nur im Team gelöst werden, deshalb war die gute Absprache ebenso wichtig wie die Geschicklichkeit. Das half, dass in kürzester Zeit auch das Eis zwischen denjenigen Jugendlichen gebrochen war, die sich bisher noch nicht gekannt hatten.



Manch ein Teilnehmer hat sicherlich die Nacht noch lange getagt, aber es gab von der Jugendherberge keinerlei Beschwerde wegen Ruhestörung, nur ein paar müde Gesichter am Samstagmorgen.

Am Samstag fuhren wir mit Bussen ins Reptilium nach Landau. Die Mitarbeiter empfingen uns freundlich, wir teilten uns in 3 Gruppen auf und erhielten je eine Führung durch das Reptilium. An manchen Stationen durften sogar die Bewohner des Reptiliums, wie Schildkröte, Schlange und Vogelspinne, gestreichelt werden. Ein Angebot, das bei den Jugendlichen Reaktionen von Begeisterung und Neugierde, bei einigen aber auch Überwindung oder Verzicht hervorrief. Als Tierschützer steckt man da auch ein bisschen im Zwiespalt, denn einerseits ist es eine einmalige Chance, zu erfahren, wie sich ein solches Tier anfühlt, auf der anderen Seite steht da der Respekt vor dem Lebewesen, das aus seiner Situation ja nicht raus kann und die Berührung erdulden muss. Wir sind sehr stolz sagen zu können, dass „unsere“ Jugendlichen da sowohl Mitgefühl, als auch Verantwortungsbewusstsein gezeigt haben.



Für alle, die wenig geschlafen hatten, kam jetzt der Härtestest, denn bis zum Abendessen war noch Zeit und wir hatten natürlich noch weiteres Programm vorbereitet! Unseren Bildungsauftrag ernst nehmend, verteilten wir Fragebögen darüber, was wir bei unserem Tag im Reptilium erfahren haben. Das stellte für die Teilnehmer aber kein Problem dar und sie konnten die Fragen fehlerfrei beantworten. Danach konnten sich alle entspannt zurücklehnen und den Vortrag von Florian Brenner genießen, der sich Reptilien zum Beruf gemacht hat, indem er zuerst Zootierpfleger im Reptilium erlernte und jetzt als Betreuer der Reptilienstation im Tierheim Mannheim arbeitet. Von ihm lernen wir, welche Reptilien häufig als Haustiere gehalten werden und welche Haltungs- und Pflegebedingungen sie benötigen. Haustier-Reptilien stammen ursprünglich aus wärmeren Klimazonen und würden einen Winter in Deutschland im Freien nicht überleben. Daher ist es wichtig, in ihren Terrarien die Luftfeuchte und Temperatur zu messen und passend einzustellen. Auch ihr Futter, das häufig aus lebenden Insekten besteht, ist im ersten Moment gewöhnungsbedürftig.



Den Samstagabend konnten die Jugendlichen frei gestalten. Viele kleine Gruppen bewegten sich Richtung Mannheimer Innenstadt und Nachtleben, andere bevorzugten es ruhiger und ließen den Abend in der Jugendherberge mit Gruppenspielen ausklingen.

Dass es Sonntagmorgen ins Tierheim Mannheim gehen würde war bekannt – was unser Gastgeber Herbert Rückert aber nicht verraten hatte, war womit wir ins Tierheim fahren würden. So war die Überraschung groß, als absolut coole Busse, die aussahen wie amerikanische Schulbusse in Filmen, vorfahren um uns abzuholen ☺



Das Tierheim durften wir auf eigene Faust erkunden und natürlich inspizierten wir die Reptilienabteilung mit besonderer Neugierde, da wir jetzt ja so viel über diese Tiere gelernt haben – ziemlich doof, sich Reptilien anzuschaffen, wenn man ihren Ansprüchen dann nicht gerecht wird und sie ins Tierheim abgibt. „Unsere“ Jugendlichen sind jetzt geschult und wir sind uns sicher, dass sie sich der Verantwortung für diese Tiere bewusst sind und das hoffentlich auch in ihrem Freundeskreis weiter geben. Dass sie dazu in der Lage sind haben die Kids bewiesen: Denn wir haben nochmals Fragebögen ausgeteilt, diesmal zum Thema "Reptilien und andere Haustiere" und auch diesmal konnten alle die Fragen richtig beantworten. Das haben wir mit einer tollen Urkunde für jeden Teilnehmer bestätigt.

Zur Entspannung gab es dann noch einmal Gruppenspiele vor dem Tierheim aufgebaut, sowie noch eine leckeren Verköstigung. Danach hieß es Abschied nehmen, mit dem Versprechen im Gepäck, dass wir uns nächstes Jahr wieder sehen.

Die letzte Überraschung unseres super tollen Wochenendes war die Einladung zum Jugendtreffen 2020 nach Walldorf-Wiesloch durch die Tom-Tatze Jugendgruppe und den Vorsitzenden des Tierschutzvereins, Volker Stutz.

Wir bedanken uns für diese Einladung und freuen uns alle schon sehr auf das nächste Treffen vom 18.- 20. September 2020 in Wiesloch!!!

